

**URL des Artikles:**<http://www.presseecho.de/vermishtes/NA3731266784.htm>**Veröffentlicht am:** 18.09.2008 10:15 Uhr

Ärzte fördern "Emergency Rooms" für Deutschland

München (ots) - Notfallärzte fordern massive Verbesserungen in deutschen Notaufnahmen, Zentrale Einrichtungen wie der amerikanische "Emergency Room" mit spezialisierten Notfallmedizinern könnten mehr Leben retten, sagte Dr. Barbara Hogan, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme e.V. (DGINA). Hoch organisierten zentrale Notaufnahmen wie in Fernsehsendungen wie "Emergency Room" dargestellt werden, sei "in Deutschland oft leider die Ausnahme," sagte sie auf einer Konferenz in München. "In Deutschland müssen zeitkritische, extrem schwierige Diagnosen oft von jungen, unerfahrenen Ärzten unter Zeitdruck und ohne jegliche fachärztliche Unterstützung gestellt werden," so Hogan. "Ärzte arbeiten in Notaufnahmen oft für ein paar Monate oder gar Wochen und kehren danach in ihre Fachabteilung zurück." "Besser organisiert könnten wir mehr Leben retten." Die DGINA fordert die flächdeckende Einführung von eigenständigen, zentralen Notaufnahmen nach dem Vorbild der amerikanischen "Emergency Rooms" in deutschen Krankenhäusern. Die DGINA habe jetzt der Bundesärztekammer einen Antrag zur Einführung des Facharzt für Notfallmedizin mit einer Ausbildungszeit von fünf Jahren gestellt, sagte Hogan. Originaltext: DGINA e.V. Digitale Pressemappe: <http://www.presseportal.de/pm/72814> Pressemappe via RSS : http://www.presseportal.de/rss/pm_72814.rss2 Pressekontakt: Dr. med. B. Hogan Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfallaufnahme DGINA e.V Paul-Ehrlich -Strasse 1 22763 Hamburg Tel.: (040) 1818-811518 Fax: (040) 1818-814903 Email: b.hogan@asklepios.com Internet: www.dgina.de

© 2006 ashampoo Internet Services GmbH & Co. KG